

An die
Adressaten am
Schluss des Briefes

Altdorf, 15. Januar 2014 / pH

Erarbeiten eines Konzeptes für die ideale Informatik an den Urner Volksschulen; Ergebnis der Vernehmlassung - ein herzliches Dankeschön

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Beschluss vom 11. September 2013 (ERB Nr. 2013-64) hat der Erziehungsrat ein Konzept für die ideale zukünftige Informatik an den Urner Volksschulen für die Vernehmlassung frei gegeben. Diese fand zwischen dem 16. September und 30. November 2013 statt. Aus praktisch allen Urner Gemeinden liegen Antworten vor. Konkret wurden drei Varianten zur Diskussion gestellt:

1. jede Gemeinde organisiert sich selber. Der Erziehungsrat erlässt Vorschriften zum Grundstandard (inkl. Sicherheit). Der Kanton organisiert - wie bereits heute - einen Erfahrungsaustausch der ICT Verantwortlichen.
2. wie 1: Gemeinden einigen sich auf eine gewisse Zusammenarbeit (Anschaffung Hard- und / oder Software; Anwenden von technischen Standards).
3. Gemeinden organisieren ICT gemeinsam gemäss Bericht der Projektgruppe.

Die Antworten lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Variante 1: jede Gemeinde selber	Variante 2: gewisse Zusammenarbeit	ICT gemäss Bericht
SR Andermatt, SR Schatt-dorf, SR Schächental, GR + SR Seelisberg, SR Sisikon,	GR+SR Altdorf, GR+SR Attinghausen, GR+SR Bürglen, GR+SR Erstfeld, GR+SR Flüelen, GR Göschenen, GR Gurtnellen, SR Isenthal, LUR, GR Seedorf, KRS Seedorf-Bauen, KSR Seedorf, GR+SR Silenen, GR Sisikon, VSL, GR Wassen	niemand

Unter welchen Bedingungen würden sie Variante 3 unterstützen:

auf keinen Fall: SR Andermatt, SR Schattdorf, GR+SR Seelisberg, SR Sisikon, GR Wassen

Unterstützen würden die Variante 3: GR+SR Altdorf, GR+SR Attinghausen, GR+SR Bürglen, GR+SR Erstfeld, GR+SR Flüelen, GR Göschenen, SR Isenthal, LUR, GR Seedorf, SR KPS Seedorf-Bauen, KSR Seedorf, SR Schächental, GR+SR Silenen, GR Sisikon, VSL Uri

Dabei werden als Bedingungen genannt:

- der Kanton beteiligt sich namhaft an den Kosten und übernimmt den Lead
- Betriebskosten können für Einzelschule massiv gesenkt werden
- Anbindung an schnelles Netz mit Security
- Mehrheit der Schulen machen mit
- Ausarbeitung eines detaillierten Konzeptes und dazu eine Vernehmlassung
- die IT Services sind auf die Bedürfnisse der Schulen ausgerichtet

Eine Mehrheit der Schulen stellt sich positiv zu verschiedenen Bereichen der Zusammenarbeit (siehe dazu Seite 16 und 17 des Auswertungsberichts). Von praktisch allen Vernehmlassenden wird eine Zusammenarbeit beim Einkauf von Internetbandbreite, von Softwarelizenzen und Internetsicherheit befürwortet. Verschiedene Vernehmlassende fordern beim Kanton eine fachlich ausgebildete Ansprechperson, welche vorausschaut und die Gemeinden beraten kann.

Der Erziehungsrat hat an seiner Sitzung vom 15. Januar 2014 das Ergebnis der Vernehmlassung zur Kenntnis genommen und die Projektgruppe ICT beauftragt, einen konkreten Vorschlag basierend auf Variante 2 auszuarbeiten.

Ich danke Ihnen auch im Namen des Erziehungsrates herzlich für Ihre Mitarbeit im Rahmen der Vernehmlassung. Sie finden den ausführlichen Bericht mit allen Antworten im Internet unter www.ur.ch (Suchbegriff ICT eingeben).

Freundliche Grüsse

Bildungs- und Kulturdirektion



Beat Jörg, Regierungsrat

Geht an

- Schulräte und Kreisschulräte
- Gemeinderäte
- Vereinigung Schulleiterinnen und Schulleiter Uri (VSL)
- Verein Lehrerinnen und Lehrer Uri (LUR)

Kopie

- Mitglieder Erziehungsrat
- Mitglieder Projektgruppe ICT